

## Arolsen

### Margarete Katz

geb. 21.10.1897 in Arolsen<sup>1</sup>

gest. 24.8.1966 in New York<sup>2</sup>

#### **Eltern:**

Willi Katz (?-1919) und

Sara, geb. Katz (?-1936)

#### **Geschwister:**

Frieda (1899-1973)

Theodor (1907-nach 1987)

#### **Wohnung:**

zuerst: Bahnhofstraße, im Haus des Friseurs Thamm

danach: Haus des Bäckers von der Emde

dann: Kaulbachstraße 1

1933: Bahnhofstraße 29

Margarete besuchte die Arolser Töchterschule.

### **1917/18**

1917/18 meldete sie sich freiwillig als Hilfsschwester beim Roten Kreuz und pflegte Kriegsverletzte im Arolser Krankenhaus.

### **1919**

Im Juni 1919 erhielt sie für ihre Hilfsschwester-Tätigkeit eine Auszeichnung mit folgender Urkunde:



In den 20er Jahren arbeitete sie als Kontoristin bei der Firma Mützlitz.

### **1933**

Am 31. Okt. 1933 verlangte der Landrat vom Arolser Bürgermeister eine Liste der jüdischen Bewohner der Stadt. Am 7. Nov. reichte der Bürgermeister die Liste mit 16 namentlich bezeichneten Personen ein. Bezüglich der politischen Einstellung und Betätigung von Margarete Katz hieß es: „nicht bekannt“. In der Rubrik für die Berufsangabe notierte der Bürgermeister „Tochter (o.B.)“; sie war also ohne Beruf.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Quelle f. Geb.-datum und -ort: Winkelmann S. 152

<sup>2</sup> Winkelmann, S. 374f.

<sup>3</sup> Winkelmann, S. 152 f.

## Arolsen

### 1935

Im Dezember schickte der Bürgermeister dem Landrat eine Liste mit den noch in Arolsen lebenden Juden. Margarete Katz ist dort als eine von 13 Juden genannt.<sup>4</sup>

### 1938

Im Juli bereitete Theodor Katz zusammen mit seinen Geschwistern die Emigration vor, da ihnen durch das Verbot des Hausierhandels die Existenzgrundlage entzogen wurde. In einem Schreiben des Landrats des Kreises der Twiste vom 23. Juli heißt es:

... Die Kontoristen Margarethe Katz, geb. 21.10.1897 in Arolsen,  
Schneiderin Frieda Katz, geb. 18.4.1899 in Arolsen, u.  
der Kaufmann Theodor Katz, geb. 23.6.1907 in Arolsen  
Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich, Juden  
Anschrift: Arolsen (Waldeck)  
beabsichtigen ins Ausland, und zwar nach Nordamerika, zu gehen.  
Verdachtsgründe:  
*Beantragung eines Reisepasses.*  
Falls dort noch weitere sachdienliche Angaben gemacht werden können, bitte ich mir diese  
sofort  
mitzuteilen. Ich stelle anheim, erforderlichenfalls in eigener Zuständigkeit Massnahmen zu  
treffen, um Steuer- oder Kapitalflucht zu verhindern. ....<sup>5</sup>

Am 29. Juli erhielten die Geschwister ihre Reisepässe. Ein Cousin des Vaters bürgte für sie. Über die Ereignisse am 8. November liegen Berichte von Margarete und Theodor Katz vor. Danach lässt sich das Geschehen so zusammen fassen:

Am späten Nachmittag des 8. November wurden die Geschwister von zwei Gestapobeamten der Zollfahndung in Kassel aufgefordert, eine Aufstellung des privaten und des Geschäftsvermögens zu machen. Als sie abends damit beschäftigt waren, wurden zunächst große Steine ins Fenster geworfen, dann drangen Arolser Bürger auch in das Haus ein. Theodor sprang durch ein Fenster nach draußen und ließ sich von Bürgermeister und Wachtmeister in Schutzhaft nehmen.

Margarete wollte zunächst noch das Vermögen retten. Bankbücher, Wertpapiere und Silbersachen konnte sie retten, ca 4000 RM Bargeld wurden gestohlen.

Frieda Katz floh gegen 21 Uhr zu einer Nachbarin, um sich dort zu verstecken, wurde jedoch abgewiesen. Zusammen mit ihrer Schwester Margarete floh sie ins Diakonissenhaus.

Wachtmeister Kaiser holte sie dort ab und brachte sie ebenfalls ins Gefängnis.

Das Haus der Familie Katz wurde in dieser Nacht vollständig ausgeplündert.<sup>6</sup>

Am 9. November zog die Hitlerjugend vor die von Juden bewohnten Häuser und rief NS-Parolen. Theodor Katz ließ sich von Verwandten nach Warburg holen, wo dann allerdings in der folgenden Nacht ebenfalls die Synagoge zerstört wurde. Theodor Katz entschloss sich nun endgültig, Arolsen zu verlassen. Er reiste nach Elberfeld, von da nach Stuttgart, um für sich und seine Schwestern Ausreisepapiere zu bekommen. Sie alle erhielten ihre Visa.<sup>7</sup>

Margarete bekam das Einreisevisum für die USA am 22. November.<sup>8</sup>

---

<sup>4</sup> Winkelmann, S. 235

<sup>5</sup> Winkelmann, S. 291ff.

<sup>6</sup> Winkelmann, S. 301f. Jacob Katz (vor 1867-1925) und Ida, geb. Scharfenberg (? – nach 1938)

<sup>7</sup> Winkelmann, S. 305

<sup>8</sup> Winkelmann, S. 312

## Arolsen

**1939**

Zusammen mit ihrer Schwester wollte sie Einrichtungsgegenstände der Firma an andere Firmen verkaufen. Der Erlös musste teilweise an die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel abgeführt werden. Das Finanzamt in Korbach kassierte die Judenvermögensabgabe, auch der Schmuck war abzuliefern.<sup>9</sup>

Am 1. März emigrierte sie zusammen mit ihrer Schwester von Hamburg aus zu Bruder Theodor in die USA. 10 Reichsmark durften sie mitnehmen, beim Packen in Arolsen war ein Zollbeamter dabei.<sup>10</sup>

---

<sup>9</sup> Winkelmann, S. 319

<sup>10</sup> Winkelmann, S. 322